

Rainer Wolf

## Der Stand der Technik

Geschichte, Strukturelemente und Funktion der  
Verrechtlichung technischer Risiken am Beispiel  
des Immissionsschutzes

B 46 570

Juristische Gesamtbibliothek  
der Technischen Hochschule  
Darmstadt

Westdeutscher Verlag

# I N H A L T S V E R Z E I C H N I S

## I. Kapitel:

Umweltschutz zwischen Verrechtlichung und Technisierung	1
1. Staatsaufgabe Umweltschutz	1
2. Umweltschutz und Rechtssetzung	11
3. Umweltschutz und Rechtsanwendung	24
4. Erkenntnisinteresse und Entwicklung der Problemdarstellung	28

## II. Kapitel:

Die Privatisierung regulativer Politik: Gewerbefreiheit, Staatsintervention und selbstregulative Mechanismen in der Gewerbe- ordnung	31
1. Umweltschutz als sozialgeschichtliches Problem	31
2. Gewerbefreiheit und polizeilicher Einzeleingriff: Immissionsschutz in der Frühindustrialisierung	41
2.1. "Gärtnerische Pflege des Wachstums" - das Leitmotiv der preußischen Gewerbe- politik	42
2.2. Immissionsschutz im Übergang von "pollution microbienne" zur "pollution industrielle"	46
2.3. Dampfkesselgesetzgebung: "pollution industrielle" und technische Sicher- heit	57
3. Allgemeines Gesetz und technische Regula- tion: Die Preußische Gewerbeordnung von 1845 und das System des technischen Sicherheitsrechts	71
4. Die Enttechnisierung der Rechtsnormen und die Anfänge einer technischen Über- wachung	75
5. Zur Effektivitäts- und Vollzugsproblematik des Gewerberechts	80

6. Die Perfektionierung der Politik der peripheren Eingriffe in der Gewerbeordnung von 1869: Materielle Privilegierung genehmigungspflichtiger Anlagen	86
7. Die Privatisierung der technischen Überwachung	99
7.1. Die Verbandspolitik des VDI	101
7.2. Die Gründung privater Dampfkesselüberwachungsvereine	106
7.3. DÜVe und rechtliche Regelungsdichte	109
8. Die Entstehungsgründe der privaten technischen Normung	114
9. Die technische Regulation des Immissions-schutzes an der Peripherie der technischen Normung des staatlichen Eingriffs	124
9.1. Die Regelungsintensität der ersten Technischen Anleitungen	124
9.2. Die Problemintensität der Immissionsbelastung im 19. Jahrhundert	127
9.3. Die Anfänge des technischen Immissions-schutzes	130
10. Zur Technizität der gewerberechtlichen Grundlagen des Immissionsschutzes in der Bundesrepublik	137
10.1. Der Ausbau des Normprogrammes	138
10.2. Zur Normierungslogik der technischen Regelwerke	142
11. Das gemischte Modell der Kontrolle technischer Risiken: Selbstregulative Mechanismen im Schatten regulativer Politik	153

### III. Kapitel:

Normbildung und Implementation. Steuerungs- und Vollzugsprobleme des Bundesimmissionsschutzgesetzes	161
1. Umweltschutz zwischen politischen Reformansätzen und alten Verbindlichkeiten	166

2. Zur Programmqualität des neuen Immissionsschutzrechts	172
2.1. Das BImSchG als Rahmengesetz für politisch-administrative Politikentwicklung	173
2.2. Zur Modernisierung des Rechtsprogrammes der Anlagengenehmigung	176
2.3. TA Luft 74 - die technizistische Tradition des Immissionsschutzes	184
2.4. TA Luft 83 und Großfeuerungsanlagenverordnung	193
3. Materielle Vollzugsdefizite und informale Aushandlungsroutinen: Empirische Studien zum BImSchG	205
3.1. Studien zum defizitären Gebrauch von Recht	205
3.2. Die Gewichtung der behördlichen Aufmerksamkeitsbereiche im Vollzug	209
3.3. Problemfeld: Genehmigung neuer Anlagen	212
3.4. Problemfeld: Sanierung von Altanlagen	230
3.5. Problemfeld: Überwachung und Sanktion	241
4. Zur Kontraproduktivität hochtechnisierter Immissionsschutzkonzepte	251

#### IV. Kapitel:

Der unbestimmte Rechtsbegriff "Stand der Technik": Zum Problemhorizont der Rechtswissenschaft	257
1. Das Bundesimmissionsschutzgesetz und der verwaltungsgerichtliche Rechtsschutz	257
2. Die Basis der juristischen Diskursformation: Die Dichotomisierung von Recht und Technik	265
3. Die "Dreistufen-These" des Bundesverfassungsgerichts: Eine Fiktion im Normprogramm	277
3.1. Unbestimmte Rechtsbegriffe und Verfassung	277
3.2. Die "Dreistufen-These"	281

3.3. Die "Dreistufen-These" und die Norm- realität	290
4. Der unbestimmte Rechtsbegriff: Zur Metamorphose eines Programm- in ein Implementationsproblem	296
5. Ansätze zu einer richterlichen Kontrolle von Grenzwerten im Immissionsschutzrecht	305
5.1. Die Entwicklung der Rechtsprechung	305
5.2. Zur wissenschaftlichen Begründbarkeit von Wirkungsstandards	312
6. Das Restrisiko und die Grenzen der "praktischen Vernunft" - Entscheidungs- probleme im atomaren Genehmigungsrecht	320
6.1. "Wie sicher ist sicher genug"?	320
6.2. Die "Berstschutzkontroverse"	324
6.3. Risikovorsorge und "praktische Vernunft"	332
6.4. Die Grenzen der naturwissenschaft- lichen Risikoforschung	345
7. Entscheidungsprärogative der Verwaltung? Zur rechtsdogmatischen Fundamentalkritik am unbestimmten Rechtsbegriff im Recht der Anlagengenehmigung	356
8. Die These vom "antizipierten Sachverständigen- gutachten"	365
8.1. Die "Voerde-Entscheidung" des Bundes- verwaltungsgerichts	365
8.2. Kritik am beweisrechtlichen Lösungs- versuch des Bundesverwaltungsgerichts	372
8.3. Die Relevanz der These vom "antizipier- ten Sachverständigen-gutachten" für Rechtsprechung und Normsetzung	377
9. Zum Funktionswandel des Vorsorgeprinzips	388
9.1. Zur Reichweite und Trennschärfe des Vorsorgeprinzips im Immissionsschutz	388
9.2. Die Drittschutzproblematik - zur prozeß- rechtlichen Funktion des Vorsorge- prinzips	395

V. Kapitel:

Von der Technisierung zur Prozeduralisierung des Rechts. Ansätze zur Technikkontrolle im demokratischen Rechtsstaat	409
1. Zum Stand und Status rechtspolitischer Reformvorschläge	409
1.1. Lösungsmodell I: Integration des technischen Sachverständes in Rechtssetzung und Rechtsanwendung	410
1.2. Lösungsmodell II: Reduktion der richterlichen Kontrolldichte	416
1.3. Lösungsmodell III: Verdichtung der normativen Entscheidungsprogramme	420
2. Zur Neudimensionierung von Rechtmäßigkeitsmaßstäben: Prozeduralisierung statt Inhaltskontrolle	426
2.1. Prozeduralisierung als Rechtssetzungsaufgabe	426
2.2. Vom Recht auf Verfahrensteilhabe zur Prozeduralisierung der Rechtmäßigkeitskontrollen	431
Anmerkungen	441
Literaturverzeichnis	502